

42 neue Wohnungen in zentraler Lage

Grünes Licht für Bauprojekt am Gänsebruch in Willebadessen

Von Carsten Reinhardt

Willebadessen (WB). Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Mittwoch grünes Licht für das große Wohnbauprojekt in der Ortsmitte Willebadessens gegeben.

Damit können 42 neue Wohnungen an der Ecke Gänsebruch/Lange Straße entstehen. Das sind 18 weniger als ursprünglich geplant.

Investor Peter Petker und Architekt Kurt Diesterheft hatten im Vorfeld der Sitzung die Planungen überarbeitet und waren damit dem Wunsch nachgekommen, den Gebäudekomplex in einer abgespeckten und äußerlich besser in die Umgebung passenden Version zu präsentieren.

Das große Gebäude am Kreuzungsbereich ist mit dem neuen Entwurf in seiner Länge von 60 auf 40 Meter verkürzt worden. 24 Wohneinheiten sind darin nun noch möglich (vorher angedacht: 42). In der Höhe ist der Planer von einer drei- auf eine zweieinhalbgeschossige Bauweise hinunter gegangen, die Dachneigung wurde von 45 auf 35 Grad reduziert. Das Gebäude ist somit etwas niedriger als das bereits renovierte frühere Hotel Risse nebenan. In der Mitte des 40 Meter langen Komplexes soll - wie gefordert - eine Glasfront für optische Auflockerung sorgen. Auch soll jetzt möglicher Raum für Ladenflächen im Erdgeschoss geschaffen werden.

Die drei kleineren Häuser im rückwärtigen Bereich bekommen nun Sattel- statt Zeltdächer. Sie werden damit einen Meter tiefer als in der Ursprungsplanung vorgesehen. In den drei Häusern bleibt es bei jeweils sechs Einheiten, wobei die Wohnungen in den Obergeschossen nun kleiner ausfallen.

Auch die Zahl der Parkplätze, die zuvor im Fachausschuss als problematisch angesehen worden war, hat sich erhöht. Waren es bislang 60 für eben so viele Wohnungen, können es nach Einschätzung des Architekten jetzt 70 werden - dies bei nur noch 42 Wohnungen.

SPD und FDP signalisierten nach der Vorstellung der neuen Pläne sofort ihre Zustimmung, die CDU wollte dagegen noch Details geklärt wissen. Da geht es zum einen darum, ob ein Limit bei der Dauer der Bauzeit gesetzt werden soll. Planer Diesterheft sagte in der Sitzung, es sei mit mindestens zwei, wahrscheinlich sogar drei Jahren Bautätigkeit zu rechnen.

Zum anderen geht es um die Reihenfolge beim Bauen. Die CDU-Fraktion äußerte den Wunsch, dass mit dem vorderen, großen Gebäude begonnen werden solle. Diplom-Ingenieur Diesterheft gab dagegen zu bedenken, dass alles technisch einfacher und vom Ablauf her zügiger gehen würde, wenn zum Auftakt die drei kleineren, rückwärtigen Häuser errichtet werden. Dann würden sowohl der Baulärm als auch die Verkehrsbelastung für Anwohner geringer ausfallen, sagte er.

Artikel vom 29.06.2012